Berichtigungen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **41 (1954)**

Heft 9: **Lebendiger Heimatschutz : Denkmalpflege in der Schweiz**

PDF erstellt am: **30.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Wettbewerbe

Veranstalter	Objekt	Teilnehmer	Termin	Siehe Werk Nr.
Kirchenpflege der reformierten Kirchgemeinde Baden	Reformiertes Kirchgemeindehaus in Baden	Die im Bezirk Baden heimatberechtigten oder seit mindestens 1. März 1953 niedergelassenen reformierten Architekten	30. Okt. 1954	Juni 1954
Département des travaux publics de la Ville de Genève	Aménagement des voies de circulation entre le bas de la rue du Mont-Blanc et le Grand-Quai à Genève	Les ingénieurs et architectes genevois, quel que soit leur domicile, ainsi que les ingénieurs et architectes confédérés domiciliés en Suisse	15 nov. 1954	juillet 1954
Evangelische Kirchgemeinde St. Gallen	Evangelisches Kirchgemeindehaus in der Altstadt St. Gallen	Die im Kanton St. Gallen heimatberechtigten oder seit mindestens 1. Juli 1953 niedergelassenen evangelischen Architekten	29. Okt. 1954	Juli 1954
Politische Gemeinde Uster	Gemeindehaus, Gasthof und Saalbau in Uster	Die in den Bezirken Uster und Hinwil heimatberechtigten oder seit mindestens 1. Januar 1952 niedergelassenen Architekten	1. Nov. 1954	August 1954
Gemeinderat der Stadt Zofingen	Bezirksschulhaus mit Turnhalle auf der Schützenhalde in Zofingen	Die im Bezirk Zofingen heimatberechtigten oder seit 1. Januar 1953 niedergelassenen Architekten schweizerischer Nationalität	31. Jan. 1955	August 1954

dung bewilligter Gelder; menschliche Rücksichten, die menschliche Schwäche überhaupt können die Förderung der Qualität gefährden.

Knapp und in seiner klaren Problemstellung überzeugend ist *Hans Kassers* Beitrag über «Amtliche Graphik»; der Umfang der mit ihr verbundenen Aufgaben wächst ständig, und ihre quasi grenzenlose Ausbreitung vom Amtsformular bis zum Abzeichen oder zur Briefmarke erlegt diesem mit der Öffentlichkeit sich ständig überschneidenden Gebiet größte Verantwortlichkeit auf.

Neben diesen Abschnitten findet der Leser Beiträge über die rechtlichen Grundlagen des Heimatschutzes, über Ortsplanung, Denkmäler und vor allem über Kulturförderung durch einzelne Gemeinden, aus denen Schaffhausen mit seinen Ausstellungen, Lenzburg mit vielfältiger kultureller Aktivität, das Dorf Guarda mit seiner Pflege heimischen Bauens und die Gemeinde Saanen als Beispiele individueller Aufgabenstellung herausgegriffen sind. Die Westschweiz und das Tessin sind mit zwei Beiträgen einbezogen. (Ein zweiter Band über diese beiden Regionen ist in Aussicht genommen.) Neben den genannten Themen nehmen Darstellung der öffentlichen Pflege der Literatur, der Bildung und des Theaters breiten Raum ein. Eine große Zahl von Illustrationen ergänzt das geschriebene Wort.

Die Publikation im ganzen zeichnet sich durch den erfreulichen Verzicht auf propagandistische Schönfärberei aus. An vielen Stellen meldet sich gesunde Kritik der Mitarbeiter, die sich im wesentlichen mit dem Werden der Kulturpolitik und mit dem heute Gegebenen befassen. Auf methodische Ausblicke auf Zukünftiges ist, wohl bewußt, verzichtet. Der Weg, auf dem sich die Kulturpolitik der Schweiz entwickelt hat, ist grundsätzlich jedoch auch für die Zukunft vorgezeichnet: Auch bei steigender kultureller Aktivität der öffentlichen Stellen niemals dogmatische Lenkung. Die Form, der Stil, den Leben und Werk annehmen, ist Sache der Einsichtigen, der integren und klarsichtigen Kenner der treibenden Elemente der Zeiten, der Gruppen wie der Einzelpersonen, der Menschen der Kunst wie des Wissens, denen die Verantwortung obliegt, das Lebendige und Echte vom Erloschenen und Vorgeblichen zu scheiden.

H. C.

Wettbewerbe

Entschieden

Reformierte Kirche mit Nebengebäuden an der Hegenheimerstraße in Basel

Das Preisgericht traf folgenden Entscheid: 1. Rang (Ankauf: Fr. 3000): Otto H. Senn, Arch. BSA/SIA, Basel; 2. Rang (1. Preis: Fr. 3000): Benedikt Huber, Arch. SIA, Zürich; 3. Rang (2. Preis: Fr. 2700): Bruno und Fritz Haller, Architekten, Solothurn; 4. Rang (3. Preis: Fr. 2200): Walter Senn, Arch. BSA, Basel; 5. Rang (4. Preis: Fr. 2100): Jakob Ungricht, Architekt, Zürich; 6. Rang (aus dem Wettbewerb und der Prämiierung ausgeschieden, da der Verfasser nicht teilnahmeberechtigt ist); 7. Rang (5. Preis: Fr. 2100): Hanspeter Hubbuch, Architekt, Basel. Da das im ersten Rang stehende Projekt eine Programmforderung nicht erfüllt, wurde auf seine Prämiierung verzichtet; es gehört aber zu den wertvollsten Entwürfen, darum wird die gesamte für Ankäufe zur Verfügung stehende Summe für seinen Ankauf verwendet. Das Preisgericht empfiehlt, die Verfasser der drei in den ersten Rängen stehenden Projekte zur Überarbeitung ihrer Entwürfe einzuladen. Preisgericht: Pfarrer D. Alphons Koechlin, Präsident des Kirchenrates (Vorsitzender); Pfarrer René Treier, Hauptpfarrer der Kirchgemeinde Oekolampad; Emil Heuberger-Isler, Präsident des Kirchenvorstandes Oekolampad; Hans Bracher, Arch. BSA, Solothurn; Kantonsbaumeister Julius Maurizio, Arch. BSA; Werner M. Moser, Arch. BSA, Zürich; Peter Sarasin, Arch. BSA, Basel; Ernst Gisel, Arch. BSA, Zürich.

Berichtigungen

WERK Nr. 5/1954

Der im Maiheft des WERK veröffentlichte Entscheid über den Wettbewerb für ein Schulhaus mit Turnhalle bezieht sich nicht, wie irrtümlich publiziert, auf Bazenheid, sondern auf *Kirchberg* (St. Gallen).